

Angela Frautschi ist jung und ambitioniert

Angela Frautschi wird erst 19 Jahre alt, ist aber bereits Olympionikin. Sie hat in ihrem Verein, dem DHC Langenthal so gut gespielt, dass der Nati-Trainer René Kammerer gar nicht darum herum kam, sie für die Nationalmannschaft der Olympischen Spiele anzubieten. Frautschi ist ambitioniert und möchte nicht nur in Turin hervorragend spielen, sondern ihre Fertigkeiten auch gerne bei einem Aufenthalt in Nordamerika noch verbessern.

Freuen Sie sich auf die Olympischen Spiele in Turin?

Jetzt, wo ich weiss, dass ich nach Turin kann, freue ich mich natürlich sehr. Die Olympiade ist der Traum jeder Spielerin. Ja, es ist wirklich genial, dass ich dabei bin.

Welche Chancen räumen Sie der Schweizer Nationalmannschaft ein?

Unser Ziel ist sicher, unter die ersten Sechs zu kommen. Dieses Ziel ist bestimmt realistisch. Wir spielen mit USA, Deutschland und Finnland in der gleichen Gruppe. Wir haben bestimmt noch mehr Potential, als wir bisher gezeigt haben. Zur Zeit stehen wir in der Weltrangliste an neunter Stelle.

Spielen Sie in der Nationalmannschaft und beim DHC Langenthal auf derselben Position?

In der Nati spiele ich normalerweise in der Verteidigung, obwohl ich nun zwei Einsätze im Sturm hatte. Mit Langenthal spiele ich meistens vorne, aber manchmal auch in der Verteidigung. Es ist also unterschiedlich, aber dank meiner Vielseitigkeit geht es gut so.

Gibt es Unterschiede in Sachen Training?

Sicher schon, das Niveau ist auf jeden Fall anders in der Nationalmannschaft. Die Trainings unterscheiden sich von denjenigen im Club. Es sind eben andere Trainer und andere Spielerinnen.

Wie oft stehen Sie pro Jahr mit der Nati

im Einsatz?

Normalerweise jeden Monat ein Wochenende von Freitag bis Sonntag. Im Dezember waren wir sogar 10 Tage zusammen, dann spielten wir gegen die Russinen und schliesslich kam noch der Canada-Cup. Es war recht streng, wenn man bedenkt, dass wir alle einen Beruf ausüben. Ich bin noch in der Lehre, habe Schule. Es ist schon happig.

Wie und wann sind Sie zum Eishockey gekommen? Und wieso wählten Sie gerade diese Sportart?

Ungefähr vor 10 Jahren habe ich angefangen. Mein Bruder spielte Eishockey. Und eines Tages sagte ich zu einer Kollegin: „Komm, wir gehen mal in ein Training!“ mir gefiel es sofort. Vor allem der Teamspirit begeistert mich, und Eishockey ist hart, schnell; der Sport hat mir sofort imponiert. Ich blieb dann dabei, während meine Kollegin wieder aufhörte. Bis vor wenigen Jahren hatte ich noch keine Ahnung von Fraueneishockey, ich spielte mit den „Gielen“ und dachte nicht, dass es eine Schweizer Nati geben könnte. Ja, und jetzt spiele ich da mit!

Haben Sie ein Vorbild?

Ich beobachte natürlich die anderen Spielerinnen schon und versuche, gewisse Dinge, die ich gut finde, nachzumachen. Aber ein spezielles Vorbild habe ich nicht.

Möchten Sie einmal im Ausland spielen?

Das würde mich schon interessieren; in Amerika zum Beispiel. Die spielen zwar nicht genau gleich wie wir hier, aber es



Steckbrief:

Geburtstag: 05.06.1987
Verein: DHC Langenthal
Position: Allrounderin



Steckbrief:

Geburtstag: 19.03.1975
Verein: DHC Langenthal
Position: Verteidigerin

wäre toll, einmal dort drüben spielen zu können.

Möchten Sie ganz oben oder in einer College-Mannschaft spielen?

Das weiss ich jetzt natürlich noch nicht. Aber schon so hoch oben, wie es geht.

Interview: Alexandra von Arx

Prisca Mosimann spielt in Turin auf

Prisca Mosimann ist eine der zwei Spielerinnen des DHC Langenthal, die ganz sicher in Turin in der Mannschaft von Trainer René Kammerer spielen werden. Die 31-jährige Verteidigerin hätte nicht gedacht, dass sie je an den beliebtesten Welttitelkämpfen dabei sein könnte.

Prisca Mosimann ist eher die Scheue im Team des DHC Langenthal, aber sie hat es eishockeytechnisch wirklich faustdick hinter den Ohren. Auf ihren Goalie lässt sie nichts kommen, was wörtlich zu verstehen ist, denn sie ist Verteidigerin und schlägt die Pucks weg, bevor sie zur Torhüterin der Mannschaft vordringen können.

Stärken Mosimanns

Prisca Mosimann wurde am 19. März 1975 geboren. Der DHC Langenthal bot ihr schon früh eine Plattform, ihr Können auf dem Eis auszuleben, dennoch wechselte sie zu Lugano und kehrte erst auf diese Saison hin zu ihrem Stammclub zurück. Langenthals damaliger Trainer freute sich riesig über ihre Rückkehr, denn mit der Erfahrung von unzähligen Ligaspielen und mehr als weit über hundert Länderspielen ist sie für Langenthal so was wie eine weitere Ausländerin. Mosimann ist fürs eigene Team eine Stütze für die Torhüterin, für den gegnerischen Goalie jedoch ein Schrecken, denn wenn sie einmal vor dem gegnerischen Gehäuse auftaucht, ist ihr Schuss sehr hart und präzise, sie ist so was wie das weibliche Pendant zu Mark Streit. **ava**

ENERGIE MITTELLAND

Waldhofstrasse 1 Telefon 062 919 21 21
CH-4901 Langenthal Fax 062 919 21 00
www.onyx-energie.ch mail@onyx-energie.ch

Ihre regionale Energieversorgerin

BOUTIQUE METRO

Bahnhofstr. 6 • 4900 Langenthal
Telefon 062 922 08 25
Telefax 062 922 20 70

MAIL
Sport- und Freizeitmagazin

Elektrizität
Erdgas
Wasser
Kommunikation

sauber
günstig
sicher

erdgas tanken

Industrielle Betriebe
Talstrasse 29
CH-4900 Langenthal
Telefon 062 916 57 57
Telefax 062 916 57 67
www.ib-langenthal.ch

Industrielle Betriebe
Langenthal